

Schnell unterwegs für Jayden, Tyler und Sina

Wieder rund 1000 Teilnehmer beim fünften Schutzengellauf auf Gelände des SC Blieskastel-Lautzkirchen

Schulen waren dabei, Kindertagesstätten, Einzelstarter: Die Blieskasteler Schutzengel hatten zu ihrem fünften Lauf eingeladen und rund 1000 Teilnehmer erließen Geld für die Kinder Jayden, Tyler und Sina.

Blieskastel. Zum fünften Schutzengellauf des Blieskasteler Vereins „Blieskasteler Freunde und Helfer – Schutzengel für Kinder“ waren wie in den Vorjahren rund 1000 Teilnehmer gekommen, darunter Blieskasteler Schulen, Kindertagesstätten, und auch die Schule für Körperbehinderte Am Webersberg in Homburg war mit sechs Kindern und drei Erziehern dabei.

Verwaltungen, Firmen und zahlreiche Vereine beteiligten sich – nicht nur aus Blieskastel, sondern auch aus Saarbrücken, Bexbach und Elversberg. Aus dem pfälzischen Hornbach waren die Walkerfrauen und aus Ixheim war die E-Jugendmannschaft des Sportvereins auf der Piste. Sportvereine sahen die Teilnahme am Schutzengellauf als Trainingseinheit an. Unter den Läufern waren auch einige



Am Schutzengellauf hatten sich auch Flüchtlinge aus Eritrea beteiligt, die in Blieskastel untergebracht sind. Ehrenamtliche Helfer der Blieskasteler Flüchtlingshilfe hatten sie begleitet. FOTO: FREDI BRABÄNDER

Flüchtlinge aus Eritrea, die in Blieskastel untergebracht sind und von ehrenamtlichen Flüchtlingshelfern begleitet wurden. Die älteste Teilnehmerin war 77 Jahre alt, und mit Johanna Mehler und Jannik Schewes waren auch zwei Jugendliche an der Laufbahn, denen der Schutzengelverein mit seinen Spenden bereits helfen konnte.

38 Helferinnen und Helfer des Vereins waren im Einsatz, und der SC Blieskastel-Lautzkirchen, der seine Sportanlage zur Verfügung gestellt hatte, unterstützte ebenfalls durch aktive Hilfestellung seiner Mitglieder. Das Spendergebnis der Veranstaltung wird zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt, wie Schutzengel-Vorsitzender Klaus Port mitteilte. Der Erlös des Laufes ist diesmal für die dreijährigen Zwillinge Jayden und Tyler von Familie Manyeki, die schwerstbehindert zur Welt gekommen sind, sowie die achtfährige Sina der Familie Gentes, die als Zwillingsskind und Frühgeborene zur Welt kam und in ihrer sechsten Lebenswoche einen Großhirninfarkt erlitt.

bra